

Musik für alle Altersgruppen

Haltinger Blasorchester mit starker Nachwuchsriege / Lob, aber auch leise Kritik des Dirigenten.



Dennis Moser, Beate Dannmeyer, Helene Friedlein, Jürgen Wehrle (von links) halten den Verein auf Kurs. Foto: Lapp

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN (nal). Vorsitzender Jürgen Wehrle resümierte bei der 102. Hauptversammlung des Musikvereins Haltingen, dass es sich bei 2018 um ein relativ ruhiges Jahr gehandelt habe. So gab es keine Sonderauftritte für den Musikverein, jedoch alle üblichen kirchlichen und politischen Auftritte. Besonders erwähnte er den gut besuchten Familientag, der ein voller Erfolg gewesen sei.

Der Musikverein zählt derzeit 38 aktive Musiker. Die Zahl der Passivmitglieder hat sich gegenüber 2017 um 14 auf 132 erhöht. Jugendleiterin Beate Dannmeyer konnte berichten, dass die Blockflöten AG nunmehr ins dritte Jahr geht und Kai Trimpin die Bläser AG mit zehn Kindern leitet, die Tenorhorn, Posaune und Trompete erlernen. Die Zöglinge traten bei einem Vorspiel des Jugendorchesters gemeinsam mit Schülern der Weiler Musikschule an. Auch Dannmeyer sprach von einem eher ruhigen Jahr. Helene Friedlein schloss sich dem mit ihrem Bericht über die Aktivitäten des Nachwuchses an. So fanden 2018 ein gut besuchtes, erfolgreiches und lustiges Probenwochenende statt, des Weiteren eine Raftingtour und ein Besuch im Europapark in Rust. Für 2019 steht ein Ausflug ins Lasser-Brauhaus nach Lörrach an, ebenso ist geplant, Rodeln zu gehen und einen Filmnachmittag zu veranstalten. Die Jugendarbeit des Musikvereins sei vielfältig und man würde sich sehr über weiteren Zuwachs freuen, so Friedlein abschließend.

Daran anschließend stellte der langjährige Kassierer Michael Lang seinen Bericht vor. Die finanzielle Lage sei "zufriedenstellend", es gab 2018 die üblichen Ausgaben und der Verein konnte ein "kleines Polster" bilden, berichtete er. Der Kassierer wurde durch die Kassenprüfer entlastet.

Der Dirigent Aaron Solberg lobte seine Truppe sehr. Man sei "gut weiter gekommen, das wurde besonders beim Jahreskonzert 2018 im Vergleich zum Konzert 2017 deutlich", sagte er. Der Probenbesuch sei jedoch ein wenig "schwach", merkte der Dirigent mit leiser Kritik an, setzte aber sogleich hinzu, dass er ob seiner Notenauswahl nicht immer die volle Unterstützung gehabt habe und diese deswegen überdenken werde. Er freute sich auf ein weiteres stressfreies Jahr.

Sodann wurde über zwei notwendige bürokratische Satzungsänderungen abgestimmt, die kurz und schmerzlos einstimmig angenommen wurden. Gekommen war auch Ortsvorsteher Michael Gleßner, mit dem sich eine längere Diskussion über den Zustand der Haltinger Festhalle entspann.

Abschließend würdigte der Vorsitzende Jürgen Wehrle die Arbeit des Musikvereins und stellte den Mitgliedern ein gutes Zeugnis aus. Er wies noch darauf hin, dass es dieses Jahr eine Konzertreise in die englische Partnerstadt Bognor Regis geben wird. Mit einem gelungen gespielten Marsch wurde die Hauptversammlung beendet.

Musikalische Fortschritte gemacht

Von Joachim Pinkawa

Weil am Rhein-Haltingen - In klassischer Musikvereinstradition haben die Haltinger Musiker ihre Generalversammlung am Dienstagabend in der „Alten Schule“ mit einem zünftigen Marsch eröffnet. Der Verein blickte zufrieden auf das abgelaufene Jahr zurück.

Neben zahlreichen Mitgliedern konnte der Vorsitzender Jürgen Wehrle auch Haltingens Ortsvorsteher Michael Gleßner sowie einige Mitglieder des Ortschaftsrats und den Vorsitzenden des Weiler Kulturrings Ferdinand Corsten begrüßen.

Rückblick

In seinem Jahresbericht bilanzierte Wehrle zunächst rund 260 Mitglieder, von denen 38 aktive Musiker und 132 passive Mitglieder sowie Ehrenmitglieder sind. Des Weiteren blickte er auf 15 Auftritte zurück und stellte insgesamt „eine gute Resonanz auf die Konzerte“ fest. „Pauschal kann man sagen, wir haben die politische und die kirchliche Gemeinde in Haltingen musikalisch gut bedient“, fasste Wehrle zusammen. Auch die außermusikalischen Aktivitäten des Vereins, wie beispielsweise den „Familihtag“, bezeichnete er als gelungen und wertete das Jahr insgesamt als „erfolgreich, aber relativ ruhig“.

Dirigent Aaron Solberg attestierte dem Orchester erkennbar gute musikalische Fortschritte sowie ein „positiv ruhiges Jahr“ zwischen Dirigent und Orchester und stellte einen weiteren musikalischen Schritt mit anderen Musikstücken in Aussicht.

Satzung

Viel Arbeit und Zeit gebunden haben seiner Aussage nach die Datenschutzverordnung und die behördlicherseits geforderten Anpassungen der Vereinssatzung. Wehrle bestätigte der Versammlung die genehmigungsfähige Richtigstellung der geforderten Satzungsanpassungen, und die Mitglieder fassten einstimmig den Beschluss zur Satzungsänderung.

Jugend

Der Vereins-Chef teilte weiter mit, dass Helena Friedlein als Vertreterin der Jugendleitung in den Vorstand einbezogen wurde. Friedlein konnte in ihrem Bericht zum Jugendorchester und zur Jugendarbeit nicht nur von einer Schul-Kooperation, einer Bläser-AG und einem erfolgreichen Vorspielen mit der Musikschule berichten, sondern auch über ein erfolgreiches Probenwochenende, eine Halloweenparty und mehr.

Vorschau

Wehrle stellte in seiner Vorschau für das laufende Jahr Kirchauftritte, ein Kirchenkonzert im April, das Jahreskonzert und Arbeiten am verpflichtenden Kinderschutzkonzept in Aussicht. Die Konzertreise in die Weiler Partnerstadt Bognor Regis bezeichnete er als „erfreuliches Highlight“.

Festhalle

„Entgegen der positiv vorherrschenden Vereinsstimmung ist das Thema Festhalle frustrierend, denn es gibt keine erkennbare Zeitschiene für eine entweder gründliche Sanierung, oder einen Neubau“, artikulierte Wehrle deutlich und beschrieb gleichzeitig aktuell negativ beeinflussende Reparaturrückstände. Ortsvorsteher Michael Gleßner verwies in dem Zusammenhang an die Zuständigkeit des Weiler Gemeinderats und dessen geäußerte „Zurückhaltung“ angesichts von Kostenexplosionen bei baulichen Vorhaben in Weil. Gleßner bestätigte für den Ortschaftsrat Haltingen die Einforderung eines Zeitplans für die Festhallenmaßnahmen bei den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung.

Dank

Des Weiteren bescheinigte Ortsvorsteher Gleßner dem Orchester, ebenso wie der Kulturringvorsitzender Corsten, ein hohes musikalisches Niveau. „Eure Kunst ist ein Stück Kultur für uns und es ist immer eine Freude, euch zu hören“, dankte Gleßner dem Verein.